

oder weniger / nach dem er verstopft ist / 2. oder  
mahl in der Wochen davon einnimbt und ge-  
braucht. Dann ein Wasserflichtiger / der sonst  
durch Menschliche Hand und Hülff nimmermehr  
zu curieren ist / kan durch diesen Syrup wieder ge-  
heilet werden und genesen.

Die XVII. Abtheilung.

Von Elixieren.

ELIXIR VITRIOLI.

Rec. Galanga min.	unc. j.
Calami aromat.	unc. j.
Mentha crispa	
Salvia acut.	ana unc. j.
Cinamomi elect.	
Caryophyllorum	
Zingib. alb.	ana drach. iij
Nuc. Moschata	
Cubebarum	ana drach. ij.
Lig. Aloes pond.	
Cort. citri	ana drach. j.

Mischs inntereinander / mach ein Pulver dar-  
aus / und thue 4. Unz weissen Zucker-Candel dar-  
zu / hernach weichne es in dem besten Brandren-  
wein ein / daß ein Mixtur Honigdicke darauf werde /  
solche thue in ein Glas / und geuß daran von dem  
Oleo vitrioli veneris oder martis, oder in Mang-  
lung deren / von dem Spiritu vitrioli, der etliche  
mahl rectificiret worden / soviel / daß er ohngefeh-  
vier quer Finger hoch darüber gehe. Laß es drey  
oder

oder vier Wochen digerieren. Endlich laß die Tinctur durch Neigung des Glases herab lauffen/ und filtriers. Über die übergebliebene feces, oder Materi im Boden des Glases aber geuß Brandtwein / und extrahier noch ferner nach Chymischer Kunst die Essenz heraus. Solche extrahirte Essenz nun vermische mit der Tinctur/ und circülirs / mehrerer Kräfften halben / noch 14. Tag/ in Balneo Mariae, alsdann hebs auf zu fünfftigem Gebrauch.

*Vires, Usus, Dosis.*

Es ist (wie die Erfahrung bezeuget) keine köstlichere / noch kräftigere Arzney vor den Magen in der ganzen Medicin zufinden / als dieses Elixier. Daher / kurz von der Sach zureden / ich es ein hohes und unvergleichliches Geheimnuß wider allerley Zustände des Magens nenne. Man pflegt es in unserm Magen-Wasser (davon unden in der Abtheilung von Wassern Meldung geschehen soll) oder in Krausenmüß / oder andern hierzu tauglichen Wassern einzugeben. Es stärcket den Magen und das Eingeweid über alle massen / erwärmet zugleich alle vornehme Glieder / so erkälter seynd / und erwecket den Lust zum Essen. Bewahret den Menschen vor dem Schlag / und fallender Sucht: Reiniget das Hirn: Erlicknet das Haupt und den ganzen Leib / so mit vielen phlegmatischen Flüssigkeiten angefüllet seynd / und behütet dieselbe vor allen Schmerzen. In der fallenden Sucht wird es in Pöomien / oder Mayenblümlein

Wasser eingeben. In Hauptschmerzen / welche  
 öftters von Unreinigkeit des Magens entstehen / und  
 einem das Hirn zerreißen / in Veronten - Was-  
 ser. In allen Fiebern aber in klein tausendgul-  
 denkraut-oder Cardobenedicten-wasser. Dosis ist/  
 von einem halben bis ein ganzen Scrupel.

## ELIXIR SVLPVRIS.

Rec. Craci oriental.	
Myrrha rub.	ana unc. j.
Mastichis elect.	
Benzoini	
Cardamom. min.	
Cinamomi	ana unc. j.
Suc. Glycyrrhiz. ext.	
Conf. Alkermes	
Rad. Enula camp.	ana drach. vj.
Alipta moschat.	drach. ij.

Mische / und mach ein Pulver darauß / zu disem  
 thue weissen Zucker-Candel 2. Unz / und geuß so  
 viel rectificirten Brandtwein daran / bis es wird  
 wie ein Brey / oder Teig. Hernach nimb wohl-  
 rectificirten Schwefelgeist / und geuß ihn 4. quer  
 Finger hoch daran / digerir / und circulars ei-  
 nen Monat lang. Leglich so nimb das jenige / so  
 bereits tingiret / und extrahiret ist / durch die  
 Neigung des Geschirrs hinweg; die Materi aber/  
 so sich unten am Boden gesetzt / zeuch mit dem  
 Brandtwein herauß / mische es unter obgemel-  
 ten tingirten oder gefärbten Liguorem, und hebs  
 also auff zum künfftigen Gebrauch.

*Vires, Usus, Dosis.*

Dieses ist ein berühmtes und wundersames Mittel zu den Zuständen der Brust und Lungen. Dann es reiniget die Brust von allen Unreinigkeiten und Flüßsen/vertreibt allen/ so wohl alten und langwübrigen/ als neuen Husten. Macht frölich/kompt zu Hülf den Lungenfüchtigen/Melancholischen und ohn Ursach traurig-oder schwermühtigen/und mit dem Magenwehe behaffteren. Bringet den kurzen Athem zurecht/ und hilfft der langwübrigen Engbrüstigkeit. Stärcket das Herz/verwahrt vor der Fäulung/ verlängert das Leben/und verhindert die graue Haar. Ist sich nicht zu besörchten/das seine Schärpfe den Husten verursachen werde/ dann diese Schärpfe zur Auflösung einmahl vonnöthen/ und bald darauff die Milderung folget. Dosis oder die Weise einzugeben ist/ daß man dessen so viel nehme/ bis das Vehiculum darinnen mans einnimt/seinen Geschmack ändert/ und davon sauerlecht wird. Wird niemahlen allein/sondern in seinen eigenthumblichen Vehiculis gebraucht. In unseren Brustwassern/oder Brustsäften wirds am süglichsten eingeben.

## ELIXIR PEONIÆ.

Rec. Rad. Palma Christi

Angelica

Pyrethri

ana unc. j.

Visci quercini

Sem. Fœniculi

Anacardi

ana drach. vi.

℞

Flor.

<i>Flor. Rorismarini</i>	
<i>Stachad. Arab.</i>	
<i>Lavendula</i>	<i>ana drach. ij.</i>
<i>Raf. cornu alcis</i>	
<i>Cranii huma.</i>	
<i>Castorei veri</i>	<i>ana drach. js.</i>
<i>Majorana sicca</i>	<i>M. j.</i>
<i>Sp. Vini optimè rectific.</i>	<i>Lib. ij.</i>

Zerschneids und zerstoß / thue es in ein glâsîn Beschirz / so wohl vermache / laß 14. Tag in einem lauwarmen Orth stehen / distilliers hernach durch ein Alembic, thue zu dem distillierten Liquor :

*Rad. Flor. & Sem. Paonia, debitè collect.*  
*ana unc. j.*

*Spec. Diamoschi dulc.*  
*Diaxyloaloes*  
*ana unc. s.*

Mischs und digeriers / bey gelinder Wärme / einen Monatlang / rühre es oft umb / hernach nim den tingierten Brandrentwein durch Neigung des Geschirrs hinweg / und ziehe ihn ab biß auff den halben Theil / das übrige laß bey der Extrahierten Essenz ; Von dieser nimm

12. Unz.  
Wohl rectificierten und mit Cinabarinativa zuvor auf Chymische Weise imprägnierten Vitriol-Geist  
4. Unz.  
*Sal. Paonia*  
*drach. js.*

Dieses also untereinander vermische / circuiliere acht Tag lang / und digeriers / so istts bereit.

*Vires, Vfus, Dosis.*

Dieses mag man seiner wundersamten und verborgenen

borgenen Kräften halber billich ein sonderbahr und außerselen Mittel vor die fallende Sucht nennen/ dannes in Curierung dieses Zustands mit seiner Krafft und Würckung alle andere Mittel übertrifft. Es ist auch gut denjenigen/ welche grosse und gefährliche Haupts- Zustände zubeforgen haben/ als da ist der Schlag / und Schlagflüß/ Schwindel und dergleichen. Über das ist es auch trefflich gut / das rumme oder verruckte Hirn wieder zurecht zubringen / die Hauptflüß aufzutrücken / die Schmersen der auffsteigenden Mutter/ und Grimmen zustrillen. Dohin betreffend / kan man dessen ungefehr soviel verordnen/ daß das vehiculum, darinnen mans einnehmen soll / seinen natürlichen Geschmack verliere/ und von dem Elixier sauerlecht werde. Es hat aber seine eigene vehicula, darinnen es einzunehmen / nemlich Aqua Epileptica, oder Schlag-Wasser / (davon unden gesagt werden soll) Bichtrosen-Wasser/ Lavander-Wasser/ Lindenblüß-Wasser / Mayenblümlins-Wasser und dergleichen/ welches 9. Tag nacheinander fortzutreiben / und soll der Krancke/ nach Einnehmung dieser Arzney / außstwenigst 3. Stund nüchtern bleiben.

## ELIXIR FEBRILE.

Rec. Spec. Febrifag nost.      ꝑnc. iij.  
 Piperis longi  
 Caryophyllor.  
 Nuc. Moschat.      ana ꝑnc. j.  
 Herb. Centaur. min.

card

*Card. benedict.**Absinthii**Quinquefolii**Ruta**ana M. vi.**ana M. ij.*

Pulverisirs und mischs wohl untereinander / hernach extrahir mit dem besten Brandtrentwein die Tinctur / und wann derselbe genug tingiret / so nimb ihn hinweg / und geuß frischen daran / so lang bis du die ganze Tinctur und Essenz herausgezogen hast. Letzlich zeuch den Brandtrentwein in Balneo Mariae bis auff den halben oder öhligem Theil ab / den übrigen Theil aber filtrir zugleich mit der herausgezogenen Essenz durch ein Papier / und hebs in einem wohlvermachten Glas zum Gebrauch auf.

*Vires, Usus, Dosis.*

Dieses Elixir præserviret und vertvahret den Menschen nicht allein vor allerley Fiebern / sondern curiret und vertreibet auch dieselbe / wann der Leib zuvor gereiniget worden. Dosis ist / daß man allwegen bey angehendem paroxysmo, oder ein klein wenig zuvor (damit solches zugleich mit und in dem paroxysmo seine Würckung habe) von einem bis zu 2. Quinclin / oder 1. Loth in klein Tausendguldenkraut- oder Wermuth- oder Cardobenedicten-Wasser / oder in einem Trunck warmen Biers einnehme. Was aber stärckere Naturen seynd / denen kan man von einem Loth / bis 6. Quinclin eingeben. Die Wasserüchtigen und Cacoehymici können mit großem Nutzen / dieses Elixir in ihr täglich Getränck vermischen / dann es durch seine

Bitterkeit alle Fäulung / und mit seiner Dünne alle Verstopfungen vertreibt und hinwegnimbt. Gibt gut bitter Wein und Bier.

Die XVIII. Abtheilung.

Von

Spiritibus Vini Compositis.

Oder allerhand vermischten Medicinischen Brandtentweinen.

SPIRITVS VINI CEPHALICVS.

Rec. Sem. Fœniculi unc iij.

Rad. Paonia debite collect.

Visci quercini

Anacardi

ana unc. j.

Bac. Juniperi

drach. vi.

Herb. Majorana

Melisse

Origani

Hyssopi

Salvia

ana M. j.

Flor. stachad. arab.

Lilior. convall.

Rorismarini

Primula veris

Lavendula

ana p. ij.

Alles groblecht zerschnitten und zerstoßen / in 8. Pfund gemeinen Brandtentweins eingebracht / und nach gnugsamer Digestion in B. M. destillirt. In dem destillirten Liquore weichne wieder auffis neue ein sem.